



Chatbot für internationale Studierende in Berlin

Was?

Die Entwicklung des Chatbots "BerlinBuddy" zielt darauf ab, internationale Studierende bei der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen zu unterstützen, die mit einem Studium in Berlin einhergehen. Insbesondere sollen Studierende entlastet werden, die mit den sprachlichen Hürden und der oft unübersichtlichen Informationslage auf behördlichen Webseiten zu kämpfen haben. BerlinBuddy dient als praktischer Assistent, der Informationen rund um Studium, Behördenwege und das Leben in der deutschen Hauptstadt auf eine leicht verständliche und zugängliche Weise bereitstellt. Er vereinfacht somit den Informationsbeschaffungsprozess und hilft, Sprachbarrieren abzubauen.

Die Entwicklung des Chatbots wurde im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) und der Summerschool realisiert. Diese Kooperation förderte den Austausch von Ideen und Fachwissen und ermöglichte eine praxisnahe Umsetzung des Projekts.

Prototyp



Anwendungsfall:

Ein angehender Student aus dem Ausland möchte in Berlin studieren und benötigt Informationen zur Anmeldung an einer Hochschule. Der BerlinBuddy-Chatbot unterstützt ihn, indem er die erforderlichen Schritte erklärt und nützliche Links zu den offiziellen Anmeldeseiten bereitstellt.

Fazit

Beschreibung des Prototypen:

- Sprachmodell: Meta Llama 3.1
- Wissensquelle: Inhalte rund um das Studium
- Datenbeschaffung: Webscraper durchsucht ausgewählte Webseiten und speichert deren Inhalte in einer Datenbank
- Datenbankzugriff: Sprachmodell greift auf gespeicherte Inhalte zu, um Antworten zu generieren
- Verlinkungen zu nützlichen Webseiten für den Nutzer werden in der Antwort mitgegeben

Einschränkungen:

Die Antworten des Prototyps weisen häufig Ähnlichkeiten auf, da keine kontinuierliche Abfrage der Informationsquellen erfolgt und die Antworten nicht personalisiert sind, was zu einer gewissen Ungenauigkeit führen kann.

REFERENZEN

VANJA MILANOVIC, FELIX PAECH, JAN NIKLAS WULSCH, ZEINAB